

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1911

176 (31.7.1911)

Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

Abonnementspreis: Vierteljährlich 1 M 3 A.
Im Reichsgebiet 1 M 35 A ohne Bestellgeld.
Einrückungsgebühr: Die viergespaltene Zeile
oder deren Raum 9 A, Reklamezeile 20 A.

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den
Amtsbezirk Durlach.

Redaktion, Druck und Verlag von Adolf Dups,
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204
Anzeigenannahme bis vormittags 10 Uhr,
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr. 176.

Montag den 31. Juli 1911.

83. Jahrgang.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

⊕ Karlsruhe, 30. Juli. Das Großherzogepaar ist am Freitag abend von Bayreuth abgereist und hat sich nach Gossensaß in Tirol begeben, wo die hohen Herrschaften einen mehrwöchigen Erholungsaufenthalt zu nehmen gedenken.

⊕ Karlsruhe, 30. Juli. Der Beginn der Werkmeisterprüfung für den maschinentechnischen und elektrotechnischen Dienst ist auf Montag den 23. Oktober ds. Js. festgesetzt. Gesuche um Zulassung zu der Prüfung sind beim Bezirksamt Karlsruhe einzureichen.

⊕ Karlsruhe, 30. Juli. Die Untersuchung gegen den Lokomotivführer Platten hat ergeben, daß die Müllheimer Eisenbahnkatastrophe auf allzustarken alkoholischen Genuß und seine Wirkungen bei dem Lokomotivführer zurückzuführen ist. In dem Verhör gab Platten zuerst an, vor Beginn der Fahrt einen halben Liter Wein getrunken zu haben. Als aber weiter in ihn gedrungen wurde, wie er die Nacht verbracht habe, gestand der Angeklagte, daß er die Ruhestunden vor Antritt seines Dienstes zur Führung des Basel-Frankfurt-Frühzuges nicht zur Ruhe benutzte, sondern in einer spanischen Weinstube gezecht habe. Auf der Maschine habe er sich in einem schlafähnlichen Zustand befunden. Lokomotivführer Platten war früher schon einmal nach einem Alkoholexzess von seinem Dienst enthoben worden, wurde aber späterhin auf sein Ersuchen wieder eingestellt.

⊕ Karlsruhe, 30. Juli. In der nahen Gemeinde Knielingen brach am Samstag Feuer aus, welches Wohnhaus und Scheune des Eisenbahnarbeiters Engel in Asche legte. Das Feuer dürfte durch Funkenflug der Lokomotive verursacht worden sein. Neben dem Mobiliar und den Erntevorräten sind auch mehrere Bienenstöcke verbrannt. Der Schaden wird auf 12 000 M geschätzt.

Feuilleton.

41)

Jugendjuld.

Roman von Freifrau G. von Schlippenbach.

(Fortsetzung.)

Thörner ist heute nach Steinhof hinübergefahren; er ist mit dem Bau einer Sägmühle beschäftigt und kommt selten nach Kreibach. Fast nie sind die Verlobten allein. Wozu auch? Was sie sich zu sagen haben, können die Eltern hören. Nichts von jenen süßen Torheiten, nichts von Zärtlichkeit. Solche Kindereien überläßt man anderen, so denkt Thörner; und Edwina ist damit einverstanden. Wie wild ihr Herz heute die ganze Zeit klopft, die Hans Henning in Kreibach ist. Wie lästig das ist, so ungewohnt und unbequem! Damals auf dem Schiff und jetzt ist es fast ein körperlicher Schmerz, der sich fühlbar macht. Ich will nicht, denkt Edwina ärgerlich. Ich muß es niederkämpfen und frei sein. Welche Macht hat dieser Mann über mich; er hat kein Recht, sie auszuüben; ich bin die Braut eines anderen! Fast wünscht sie Thörner heute herbei; zum erstenmal ist es ihr, als sollte sie Schutz bei ihm suchen, als müßte er sein Eigentum vor

— Auf dem diesjährigen Verbandstage des Badischen Grund- und Hausbesitzer-Vereins fand folgender Antrag Karlsruhe einstimmige Annahme: Aenderung der örtlichen Kirchensteuer. Nach dem Kirchensteuergesetz wird die örtliche Kirchensteuer von Häusern und Grundstücken nach ihrem vollen Wert (Kaufwert) erhoben, ohne Rücksicht darauf, ob und in welchem Maße die Liegenschaften verschuldet sind. Demnach müssen die Schulden voll versteuert werden. Diese Besteuerung der Schulden ist in jeder Hinsicht äußerst ungerecht und die örtlichen Kirchensteuern bilden in ihrer Höhe eine drückende Belastung der Eigentümer. Während bei der Gemeindebesteuerung für die Besteuerung zum vollen Wert die Begründung geltend gemacht wurde, daß die Liegenschaften aus den Einrichtungen der Gemeinde einen besonderen Nutzen haben, einerlei ob die Liegenschaften verschuldet sind oder nicht, welche Begründung die Hausbesitzer allerdings nicht anerkennen können, so kann eine derartige Begründung für die Erhebung der örtlichen Kirchensteuern unter keinen Umständen geltend gemacht werden; denn es wird im Ernst wohl niemand behaupten wollen, daß den Häusern und Grundstücken aus den kirchlichen Einrichtungen ein besonderer Nutzen zufließt. Auch steht die höchst ungerechte Besteuerung der Schulden mit dem in der Religion und Kirche verkörperten Begriff von Recht, Gerechtigkeit und Billigkeit in schreiendem Widerspruch. (Es läge im Interesse der Kirchen selbst, diesen ungerechten Steuermodus abzuschaffen zu helfen; die verschuldeten Grund- und Hausbesitzer klagen nicht mit Unrecht, daß eben auch die Kirche das Geld hernehme, wo sie es finde, unbesehen, ob es recht oder unrecht sei, wenn sie es nur habe. Dies schafft der Kirche Gegner und Feinde). Die Besteuerung der Einwohner für die Kirche sollte daher außer nach dem Einkommen nur nach dem wirklichen Vermögen nach Abzug

aller Schulden stattfinden. Es ist daher durch Petition bei der Großh. Regierung und beim Landtag zu beantragen, daß die örtliche Kirchensteuer nur nach dem wirklichen Vermögen berechnet werde.

⊕ Durlach, 30. Juli. Gestern abend gegen 6 Uhr wurde die etwa 64 Jahre alte Amalie Meier Witw. von einem Hirschlage getroffen, an dessen Folgen sie nachts 1 Uhr verschied.

⊕ Durlach, 31. Juli. Ein der Jahreszeit entsprechender Vortrag wurde am letzten Freitag nachmittag im Saale des Gasthauses zur Krone abgehalten. Die Firma J. Beck-Deflingen hatte eine erfahrene Wanderlehrerin entsandt, um das Frischhalten sämtlicher Nahrungsmittel praktisch und theoretisch vorzuführen. Während in einem eigens konstruierten Dämpfer verschiedene Gemüse vordämpften, wurden verschiedene Früchte in die Gläser gefüllt, in den Apparat gegeben und vor den Augen des Publikums sterilisiert. Von Gemüse wurden grüne Bohnen, Erbsen, Karotten u. von Fleisch Kalbsbraten den Apparaten anvertraut. In den theoretischen Erklärungen wurde die vorteilhafte und zweckentsprechende Handhabung Beckcher Konserben-Gläser und Sterilisier-Apparate ausführlich besprochen. Auf die Notwendigkeit der Einhaltung der Hitzegrade der Sterilisationsdauer wurde besonders an Hand von Beispielen hingewiesen. Daran schloß sich eine lebhafte Diskussion, in der alle die Frischhaltung betreffenden Fragen von der Vortragenden sachlich beantwortet wurden. Das bisher noch wenig bekannte Dämpfen der Gemüse im Beckchen Gemüsedämpfer erregte besonderes Interesse. Hierbei werden den Gemüsen die Bitterstoffe entzogen und die Bakterien getötet, die Nährstoffe hingegen dem Gemüse erhalten, da dasselbe mit dem Wasser nicht in Berührung kommt. Auch der Vorteil, daß die Früchte ohne jeden Zuckerzusatz, also nur durch Auffüllen abgetochten Wassers

„Kein beneidenswertes Los,“ schaltete die Gräfin ein.

„Nun, ich freue mich über den neuen Nachbar, liebe Frau; ich bin entschlossen, ihm den Weg in der Heimat zu ebnen. Ich habe Bärenfeld angeboten, bei meinem Verwalter einen Kursus in der Landwirtschaft durchzumachen; er hat es dankend angenommen.“

Stumm, aber mit gespannter Aufmerksamkeit hat Edwina zugehört. Sie erinnert sich der Worte, die Hans Henning, damals noch John Field, zu ihr am Trollhätta gesprochen, als sie auf der Brücke des Toppä-Falles standen, von den wilden Wassern umbraust. „Sie kennen wohl nicht das Gefühl, daß Sie gern das Leben wie ein wertloses Gut von sich werfen möchten?“ Und vor Molins „Messerkämpfern“ hat er gesagt: „Was tut man, wenn die Ehre besleckt ist und Satisfaktion verweigert wird?“ Welches Geheimnis umdüsterte das Leben Bärenfelds? Edwina wird ihn wiedersehen, es hilft nichts, sie wird ihn sehen müssen. Es wäre das beste, wenn Thörner und ich uns so bald als möglich heiraten, denkt sie. Ich hätte dann eine Schutzwehr zwischen Hans Henning und mir ausgerichtet!

Als der Verlobte am Sonntag erscheint, er hat früher keine Zeit gehabt, sagt Edwina

der Zudringlichkeit, ja, so nennt sie es, Bärenfelds behüten.

Der Besuch aus Margaretenruh ist fortgefahren. Das Ehepaar spricht über den neuen Nachbar, er hat besonders dem Grafen gefallen. Er ahnt nicht, daß seine Tochter und Hans Henning sich am Trollhätta wieder gesehen haben; Edwina hat nie davon gesprochen. Gräfin Agnes verhält sich noch zurückhaltend im Urteil über Hans Henning, sie prüft länger als der leicht hingetiffene Gatte und schließt sich schwerer an.

„Ich wüßte gern, weshalb Bärenfeld so lange fern von der Heimat gelebt hat,“ sagte sie nachdenklich. „Hat er vielleicht Gründe dazu und welche waren es. Es sieht beinahe aus, als habe er Deutschland gemieden. Mutter und Schwester leben doch hier, weshalb blieb der einzige Sohn nicht bei ihnen?“

„Du siehst aber in allem Geheimnisse, liebe Frau!“ versetzt Olaf mit leichtem Tadel. „Soviel ich weiß, ging es mit Wildenhof bergab; ist es nicht wahrscheinlich, daß der Sohn über Meer ging, um auf eigenen Füßen zu stehen und später für die Seinen zu sorgen? Rauchberg hat mir erzählt, wie schwer sein Freund um seine Existenz gerungen, er ist Trapper und Farmer gewesen und hat keine Arbeit gesucht —“

sterilisiert werden können, dürfte noch nicht allgemein bekannt sein. Dieses ist ein nicht hoch genug zu schätzender Vorteil der Beck'schen Einrichtungen, wodurch den Zuckerkranken, was für diese in gesundheitlicher Beziehung von außerordentlicher Wichtigkeit ist, der Genuß des Obstes während des ganzen Jahres möglich wird. Der lehrreiche Vortrag fand sehr großes und berechtigtes Interesse, wofür der Vortragenden Frau Grilz auch an dieser Stelle nochmals Dank ausgesprochen sei. Es ist ein besonderes Verdienst der Firma J. Beck & M. S. Döflingen, daß sie durch Veranstaltung derartiger Lehrvorträge, sowie auch durch Herausgabe verschiedener Spezial-Steriliser-Kochbücher und der Monatschrift „Die Frischhaltung“ für die Verbreitung des Frischhaltungsverfahrens in allen Kreisen der Bevölkerung eifrigst bemüht ist und keine Opfer scheut, die Vorteile des Sterilisierens jeder, auch der kleinsten Küche, zugänglich zu machen. Die Beck'schen Einrichtungen sind zwar vielfach nachgeahmt aber nicht verbessert worden. Der Preis von Beck's Konserven-Gläsern und Steriliser-Apparaten ist auch im Verhältnis zu der Güte des Materials so niedrig bemessen, daß keine Hausfrau zu Nachahmungen greifen sollte. Die von der Firma Christian Kern am Markt hier arrangierte Ausstellung mit sämtlichen Gegenständen und Neuheiten der Beck'schen Frischhaltung wurde von den Anwesenden eingehend besichtigt.

✶ Pforzheim, 30. Juli. Unter Beteiligung der staatlichen und städt. Behörden wurde am Freitag die neue Oberrealschule eingeweiht. An die Einweihungsfeier schloß sich ein Bankett, bei welchem die Schüler „Wallenstein's Lager“ aufführten.

✶ Pforzheim, 30. Juli. Im Stadtteil Brötzingen ereignete sich ein schwerer Unfall. Die 36jährige Frau des Fassers Glück wurde von der Maschine der Lokalbahn erfaßt. Die Frau erlitt schwere Verletzungen, u. a. wurde das rechte Bein direkt beim Knie abgequetscht.

✶ Schwellingen, 30. Juli. Mit einer besonderen Feier wurde am Samstag das neue Realschulgebäude eröffnet. Nach einer kurzen Abschiedsfeier im alten Schulhaus begab man sich in geschlossenem Zuge zum Neubau, vor dessen Hauptportal ein Festakt seinen Anfang nahm. Geh. Hofrat Rebmann überbrachte die Glückwünsche des Oberschulrats. Es wurden eine Reihe Ansprachen gehalten und an den Großherzog ein Begrüßungs-telegramm abgesandt.

✶ Rehl, 30. Juli. Bei Honau ging im Rhein ein Steinschiff unter. Die Mannschaft konnte sich retten.

✶ Lahr, 30. Juli. Bei Konnenweier

Mut und deutet ihren Wunsch an. Sie weiß, er wird ihn unmädchenhaft finden; besser das, als neuen Aufregungen entgegenzugehen.

„Vor dem Januar geht es nicht, wir können erst Hochzeit feiern, wenn Steintal renoviert ist.“ lautet Thörners kühle Antwort. „Es ist angenommen, daß man drei Monate verlobt ist; im Januar läuft die Zeit ab, liebe Edwina!“

Welch langweiliger Bedant, denkt sie ärgerlich. Das Thema wird nicht weiter zwischen ihnen erwähnt.

Der Ankauf von Buchenheim wird in den nächsten Tagen abgeschlossen, Hans Henning tritt in den Besitz des Gutes, bleibt aber in Margaretenruh und vertritt den augenblicklich fehlenden Aufseher der Fabrik.

Rauchberg fährt oft zu seiner Braut hinüber, und jedesmal fällt den Liebenden die Trennung schwerer. Sie warten die üblichen drei Monate nicht ab, schon im November soll Eva das Stift verlassen, um des geliebten Mannes Weib zu werden.

„Länger halte ich es ohne Dich nicht aus,“ sagt Rauchberg zärtlich, „oft kann ich es noch nicht fassen, daß Du wirklich als Herrin in Margaretenruh einziehst!“

Mit schimmernden Augen blickt Eva zu

wurde die Leiche eines Knaben gefunden, die nur mit einer Badhose bekleidet war. Es dürfte sich wahrscheinlich um den 10jährigen Sohn des Steuereintnehmers Boll in Ludingen handeln.

✶ Vom Elztale, 30. Juli. Am Freitag tobte über Furtwangen-St. Märgen ein schweres Gewitter. Der Blitz schlug u. a. in Frischnau in eine Viehhütte und tötete 3 Stück Jungvieh.

✶ Waldshut, 30. Juli. Der Bürgerausschuß hat einmütig der Einrichtung eines Realgymnasiums mit Realschule zugestimmt.

✶ Konstanz, 30. Juli. Die Rundfrage bei den Eltern und Fürsorgern der Schüler des Gymnasiums, ob sie damit einverstanden sind, daß auch im Wintersemester der Vormittagsunterricht gänzlich in Wegfall kommt, hat das Resultat ergeben, daß nahezu sämtliche Befragte das Rundschreiben mit „Ja“ beantworteten.

✶ Von der Insel Reichenau, 30. Juli. Die Reben stehen augenblicklich sehr gut. Im Mai ds. Js wurden hier etwa 10 Tage lang alle Weinbergsmotten gefangen. Es wurden rund 40 000 Motten „zur Strecke gebracht“. Der Erfolg ist nun der, daß auf der ganzen Insel der Sauerwurm nicht aufkam. Der Behang der Trauben ist sehr gut, ein Beweis, daß man sich bei fleißiger Arbeit mit Erfolg des Schädlinga erwehren kann. Auch der gefährlichsten Blattfallkrankheit (Peronospora) gingen die Winzer mehr als anderswo zu Leibe; fast jeder Winzer hat bis heute 5 mal gesprüht.

✶ Meersburg, 30. Juli. Beim Baden im Bodensee ist das 7½ Jahre alte Söhnchen des R. Bodmann ertrunken.

Deutsches Reich.

✶ Swinemünde, 30. Juli. Der Reichskanzler ist heute nachmittag 3 58 Uhr nach Hohenfinow abgereist; ebenso der Staatssekretär v. Riederlen-Wächter, welcher nach Berlin zurückkehrt.

Düsseldorf, 29. Juli. Die Hitze hat gestern im niederrheinischen Bezirk große Opfer gefordert. An Hitzschlag starben 19 Menschen, darunter 2 Knaben und 4 Frauen. Ein Arbeiter wurde infolge eines Hitzschlags wahnsinnig. Zahlreiche Personen erkrankten schwer. Beim Baden ertranken 14 Personen, darunter 5 Schüler und 2 Lehrlinge. Außerdem wurden verschiedene unbekannte Ertrunkene aus dem Rhein gelandet. Durch Blitzschlag wurden getötet: 1 Veteran, 1 Landwirt, 2 Arbeiter und 17 Stück Großvieh. Außerdem verbrannten eine Windmühle und 9 verschiedene Gebäude. In mehreren Braunkohlenruben entzündeten

der hohen Gestalt neben ihr empor. „Wir werden sehr glücklich sein!“ sagt sie leise. Da überkommt es ihn, mit einem Jubelruf hebt er die leichte Gestalt auf die starken Arme und drückt heiße Küsse auf ihr süßes Gesichtchen.

Die Freifrau soll erst im Frühjahr zu ihrem Sohne ziehen, das Wohnhaus von Buchenheim wird bis dahin zu ihrem Empfang bereit sein. Im Stift ist die Trauer groß, die alten Fräuleins haben ihre Lebttöchter sehr lieb gewonnen und bedauern ihren Fortgang. Eva, der Liebling des Stiftes, wird noch besonders verhätschelt. Sie hat schon mehrere Handarbeiten für ihr neues Heim bekommen, Schutzdecken aus Filet, buntgestickte Fuß- und Sofaissen; sie lacht nicht über die meist geschmacklosen Geschenke ihrer alten Freundinnen. Die lieben, freundlichen Seelen meinen es doch so gut! denkt sie gerührt.

Hans Henning hat den Gegenbesuch des Grafen Sören empfangen; sie haben im Buchenheimer Walde zusammen gejagt, wobei die fast unglaubliche Treffsicherheit Bärenfelds dem alten Weidmann imponiert. Auch im Kreibacher Forst knallen die Flintenschüsse. Thörner ist kein passionierter Jäger St. Hubertus, das verzeiht ihm sein Schwiegervater nicht.

sich die Vorräte. Die Schäden an Ernte, Obst, Gemüse und Tabak sind unübersehbar. Unzählige Brunnen versiegten, viele Wasserleitungen schränkten den Betrieb ein. Der Reiseverkehr nimmt sichtlich ab.

✶ Frankfurt a. M., 30. Juli. Internationale Ballonfahrt. Am Donnerstag den 3. August finden in den Morgenstunden internationale wissenschaftliche Ballonaufstiege statt. Es steigen Drachen, bemannte oder unbemannte Ballons in den meisten Hauptstädten Europas auf. Der Findex eines jeden unbemannten Ballons enthält eine Belohnung, wenn er der jedem Ballon beigegebenen Instruktion gemäß den Ballon und die Instrumente sorgfältig birgt und an die angegebene Adresse sofort telegraphisch Nachricht sendet.

✶ München, 30. Juli. Die bayerische Staatsregierung schloß nach vorausgegangenen Besprechungen mit Württemberg und Baden vorbehaltlich der landesherrlichen Genehmigung mit der preussischen Staatsregierung ein Staatsvertragsverh. die gemeinsame Durchführung einer Klassenlotterie ab. Darnach soll die preussische Klassenlotterie künftig unter der Bezeichnung preussisch-süddeutsche Klassenlotterie fortgeführt werden. In die Generallotterie sollen die 3 süddeutschen Staaten ein gemeinschaftliches Mitglied stellen, das von der bayerischen Regierung vorgeschlagen wird. Der Gewinnanteil des bayerischen Staates soll für die ersten 5 Jahre der zunächst auf 15 Jahre berechneten Vertragsdauer 2215 000 Mark und vom 6 Jahre an 42 Mark für jedes im vorausgegangenen Jahre im Durchschnitt der beiden Ziehungen abgesetzte Los betragen. Aufgrund dieses Vertrages kann Bayern ohne eigenes Risiko auf erhebliche Einnahmen rechnen, ohne daß bei der Art des Betriebes eine durch künstliche Erwedung der Spiellust verursachte unwirtschaftliche Steigerung des Spiels zu befürchten ist.

England.

London, 29. Juli. In der internationalen Lage ist nichts Neues eingetreten, so lautet das offizielle Bulletin heute morgen. Die Gerüchte von einer internationalen Marokkonferenz werden dementiert. Der König geht heute nach Cowes. Ein interessanter Austausch von Höflichkeiten hat in Greenoch zwischen dem Kommandanten des Kreuzers „Hertha“, Fregattenkapitän v. Ratzmer, und dem Bürgermeister Mr. Millan anlässlich eines Luncheon stattgefunden, das der Bürgermeister den Offizieren des deutschen Kreuzers gab. Beim Toast auf den Kaiser sagte Mr. Millan, England und Deutschland seien die beiden größten Kulturreiche, und es würde ein Unalück für die Welt

Der Verlobte Edwina kommt eines Tages nach Margaretenruh, er hätte schon lange einen Besuch Rauchbergs erwidern müssen. Eigentlich war es Neugier, die ihn nach Margaretenruh trieb, sein Schwiegervater hatte ihm von Hans Henning erzählt. Thörner wollte den Nachbar kennen lernen, denn als Bärenfeld seine Visite in Steinhof machte, fand er den Grafen nicht zu Hause. Durch die Fabrik gehend, die Thörner interessiert, sah er den zukünftigen Schwager Rauchbergs in einer wenig salonsfähigen Verfassung. Mit erstaunlicher Kraft hob er ein schweres Eisenstück auf und legte es auf einen Karren; zwei der Arbeiter hatten sich umsonst bemüht, den schwarzen Klumpen zu bewegen.

„Donnerwetter, Herr Baron, Sie sind aber stark!“ rief ein alter Mann, „Sie würden für zwei schaffen.“

„Na, das tat ich drüben in Amerika,“ versetzte Hans Henning lachend, „von morgens früh bis in die Nacht mit der Art in der Hand habe ich im Walde Bäume gefällt oder in der Farm die Felder bebaut; es war doch eine schöne Zeit, an die ich gern denke.“

(Fortsetzung folgt.)

fein, wenn sie sich bekämpfen. Darauf erwiderte Jagatzenkapitän v. Nazmer: Die beiden Nationen hätten jenseitig gemeinsam, daß ein Krieg undenkbar sei.

Türkei.

Saloniki, 29. Juli. Die Nachforschungen nach dem Verbleib der Räuber des Ingenieurs Richter konzentrieren sich zurzeit in der Gegend des griechischen Klosters Diony-

sios, daß einige Wegstunden von Skala-Katerinis liegt. Von allen Seiten werden Truppen zur Umzingelung der Räuber in dieser Gegend herangezogen. Damit Bei hat sich nach dem genannten Kloster begeben, um persönlich die Verfolgung zu leiten.

* Konstantinopel, 30. Juli. Heute sind hier 23 Cholerafälle vorgekommen, von denen 3 tödlich verliefen.

Afrika.

* Tanger, 30. Juli. Der deutsche Gesandte suchte El Gebbaz, den Vertreter des Sultans, auf und dementierte die Nachricht von einer Landung in Agadir. Der Gesandte empfing auch den spanischen Gesandten, der ihm den französisch-spanischen modus vivendi notifizierte.

Verzeichnis der Veränderungen im Grundeigentum im Monat Juni 1911.

Größe, Kulturart und Gewann	Verkäufer.	Käufer.	Preis.
5798 3,81 a Bauplatz an der Dürrbach	Mall Karl, Bauunternehmer, Söllingen	von Diemer Karl, Gr. Notars Eheleute hier	4 000
6263 9,22 a Acker u. Grasn. a. d. Turmberg			
6269 9,04 a dto.			
6272 29,20 a Acker ebenda			
6273 14,29 a dto.			
6279a 37,39 a dto.			
6285a 59,77 a dto.			
6289a 40,85 a dto.			
6298 12,08 a dto.			
6299 10,96 a dto.			
6300 19,17 a dto.			
6302 17,37 a dto.			
6305a 37,47 a dto.			
6318 10,33 a dto.			
6448 17,24 a Acker u. Grasn. im Sonnentäl			
6451 7,20 a Weinberg u. Grasnain ebenda			
6287a 13,61 a Acker auf dem Turmberg			
6181 7,55 a dto.			
6226 5,33 a Acker im obern Wolf			
6234 3,73 a Weinberg ebenda			
6236 1,89 a Acker ebenda			
6260 10,92 a Acker u. Grasn. a. d. Turmberg			
6653a 138,28 a Hofr. m. Geb., Weg, Acker und Waldanlage Turmberg Nr. 4			
6295a 17,45 a Acker auf dem Turmberg			
6295b 3,19 a dto.			
6292 8,03 a dto.			
6293 5,63 a dto.			
6293a 1,82 a dto.			
6294 5,31 a dto.			
6294a 1,70 a dto.			
6291 7,80 a dto.			
6270 5,92 a dto.			
6271 11,74 a dto.			
6276 8,36 a dto.			
6456 2,96 a dto. in dem Sonnentäl	Kleiber Karl, Landwirt hier Klenert Jakob Heinrich, Gärtner und Landwirt hier Stadtgemeinde Durlach	Hege Heinrich, Milchhändler hier Merton Eduard Sigmund, Gutsbesitzer hier Meier Leopold, Schloßers Eheleute hier Landesfiskus, Eisenbahnverwaltung	1 000 620 150 38
6457 5,88 a Acker und Grasnain ebenda			
6671 3,72 a Acker auf dem Turmberg			
7941 50,49 a Acker im Geiger			
7102 20,25 a Acker im Ochsenberg			
6233 6,09 a Weinberg im obern Wolf			
2255b 0,38 a Wiese auf der obern Hub			

Steinlieferung zum Rheinbau.

Die Gr. Rheinbauinspektion Karlsruhe verdingt die Lieferung von 5755 cbm Uferbausteinen, und zwar 3450 cbm I. Klasse (Pflastersteine) und 2305 cbm II. Klasse (Deckungssteine) für den Rheinbau auf der Strecke zwischen Greffern und Gernersheim für das Baujahr vom 1. Juli 1911 bis 30. Juni 1912 in 17 Losabteilungen in öffentlichem Wettbewerb

Die Lieferungsbedingungen liegen hier und bei den Dammeistern in Greffern, Pflittersdorf und Maxau zur Einsicht auf.

Angebote sind schriftlich unter Benützung der von hier zu beziehenden Vordrucke, verschlossen und **postfrei** mit der Aufschrift „Steinlieferung“ versehen bis

Freitag den 4. August 1911, vormittags 10 Uhr, auf dem Geschäftszimmer der Rheinbauinspektion, Stephaniensstraße 71, einzureichen.

Für die Bewerbung und die Verbindung sind die Bestimmungen der Verordnung des Gr. Ministeriums der Finanzen vom 3. Januar 1907 maßgebend

Die Zuschlagsfrist beträgt vier Wochen.
Karlsruhe, 20. Juli 1911.

Anstricharbeitvergebung.

Für die Verlegung des Personenbahnhofs Karlsruhe haben wir den Anstrich von zwei eisernen Brücken (Unterführung der Wol-

fartsweyerer- und Zimmerstraße) mit beiläufig je 6600 qm Anstrichfläche nach Maßgabe der Verordnung des Gr. Finanzministeriums vom 3. I. 1907 zu vergeben.

Die Unterlagen zur Vergabung, die nicht nach auswärtig gesandt werden, liegen auf unserem Geschäftszimmer Ettlingerstraße 39 III zur Einsicht auf und werden da selbst gegen 20 % Kostenersatz abgegeben.

Angebote müssen spätestens bis zum Eröffnungstermin **Samstag den 19. August 1911, vormittags 10 Uhr,** verschlossen, portofrei und mit entsprechender Aufschrift versehen, eintreffen. Die Zuschlagsfrist beträgt 3 Wochen.
Karlsruhe, 28. Juli 1911.
Gr. Bauinspektion II.

Marktpreise.
Kilogr. Schweinefleisch M. 1.—, Butter M. 1.30, 10 Stück Eier M. 0.90, 20 Liter Kartoffeln M. 1.40, 50 Kilogr. Hen M. 2.50, 30 Kilogr. Roggenstroh M. 2.75, 50 Kilogr. onsi. Stroh M. 2.25, 4 Ster Buchenholz vor das Haus gebracht M. 50.—, 4 Ster Tannenholz M. 40.—, 4 Ster Forstenholz M. 40.—.
Durlach, 29. Juli 1911.
Das Bürgermeisteramt.

Durlach.
Zwangsz-Versteigerung.
Mittwoch den 2. Aug. 1911, nachmittags 2 Uhr, werde ich im Pfandlokal — Rathaus hier — gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern:
1 Bett, 1 Tisch, 1 Spiegel; daran anschließend im Genterischen Anwesen — Schillerstr.

— 2 Schuppen auf Abbruch und 1 Hobelbank.
Durlach, 27. Juli 1911
Eisengrein,
Gerichtsvollzieher

Gute Hypothekenanlagen
in Posten von 1000 bis 1500, 2000 bis 4000, 5000 bis 7000, 10000 bis 15000 M u höher offeriert — kostenfrei für Geldgeber —
August Schmitt,
Hypotheken- u. Baukommissionsgeschäft, Karlsruhe, Hirschstr. 43
Telephon 2117

Wer leihet einem Geschäftsmann 5000 M gegen dreifache gute Bürgschaft und hohen Zins. Offerten unter Nr. 266 an die Expedition dieses Blattes.

Junge Mädchen
finden für leichtere Arbeiten dauernde Stellung bei
F. Wolff & Sohn, G. m. b. H.
— Karlsruhe —
Durlacher Allee 31/33.

Junges Fräulein erteilt **Anglisch-Untericht** Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.
Ein **Kinderwagen**, guterhalten, sofort billig zu verkaufen
Adlerstr. 16, 1. St. I.

Wegen Wegzugs zu verkaufen:
1 neuer weißemalierter Herd, 1 ovaler besserer Tisch, 1 Waschtisch mit Waschgarnitur, 1 Zierschränken, 1 Ziertischchen, 1 Rauchtischchen, 1 Copierpresse Zu erfr. Exp. d. Bl.

Alttertümliche Sachen:
Porzellan, Figuren, Rinn, Uhren und sonst noch verschiedenes zu verkaufen
Moltkestraße 13, 4. St.

Safer mit Klee, 12 Ar in der Nähe der Stadt, zu verkaufen
Gröningerstr. 28, 1. St.

Safer, 1 Viertel im Hofer, Schlachthausstraße 12.
Eine Frau sucht **Monatstelle** oder empfiehlt sich im **Waschen und Putzen.** Näheres bei der Expedition dieses Blattes.

Nachhilfestunden im **Französischen** können während der Ferien erteilt werden Zu erfragen bei der Expedition d. Bl.
„Meine Tochter war hochgradig

blutarm.
Durch eine Gänsekur mit **Alfbuschorsker Mark-Sprudel Starkquelle** (Jod Eisen-Mangan-Kochsalzquelle) hat sie die besten Erfolge erzielt. Das Allgemeinbefinden hat sich gehoben und der Appetit wurde in hohem Maße angeregt. Innigsten Dank. Frau A.
„Der **Mark-Sprudel** leistet mir großartige Dienste. Bin sehr zufrieden. Frau M.“
Aerzil. warm empf. Hl. 95 Pf. in der Adlerdrogerie Aug. Peter.

Kynologisch.Verein Durlach und Umgebung.

Nächsten **Wittwoch, 2. Aug.**, abends 1/29 Uhr, findet im Lokal „zum Badischen Hof“

Mitgliederversammlung

- statt mit folgender Tagesordnung:
1. Abhaltung einer Rattenfängerprüfung.
 2. Errichtung eines Schließplatzes.
 3. Besprechung versch. Vereinsangelegenheiten.

Der Wichtigkeit der Sache wegen wird um vollzählige Beteiligung gebeten.

Der Vorstand.

Strafbar

ist jede Nachahmung der echten **Stedenpferd Teerschwefel Seife** v. Bergmann u. Co. Nabeul Schutzmarke: Stedenpferd, denn es ist die beste Seife gegen alle **Hautunreinigkeiten und Hautausschläge**, wie Mitesser, Finnen, Flechten, Blütchen, Rote des Gesichts etc. 1 St. 50 Pf. in beiden Apotheken.

URBAN SCHURHAMMER
Urbanus-Tropfen
feinster Bitterlikör gegen Magen- und Verdauungsbeschwerden
Tel. 205
* Weinhandlung und Branntweinbrennerei *
+ Blumenstrasse 13 +

Schöne Einmachgurken sind morgen (Dienstag) auf dem Wochenmarkt zu haben.
Frau **Goldschmidt**, Wilhelmstr. 11, 2 St.

Morgen Dienstag: **Schlachttag im Pfing.**
Morgen **Schlachttag.**
Dienstag: **Brauerei Geuter, Adlerstraße.**

ARR'S
Name geg. gesch.
Pepsin-Bittern
Prämiert mit ersten Preisen
Feinster appetitanregender, verdauungsfördernder Bittern von vorzüglichem Wohlgeschmack (siehe Prospekt). Zu haben bei:
Hans Haas, Hotel Carlsburg.

Deien Se Ihre Fußböden, Treppen u. s. w. stets nur mit meinem **Harttrockenglanzöl, Central!**
per Ltr. nur 1.20 M., bei 5 Ltr. 1.10 M. In 3 Stunden hart und hochglänzend.
Central-Drogerie Paul Vogel.

Danksagung.



Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem uns so schwer betroffenen Verluste unseres lieben unvergesslichen Gatten und Vaters, Großvaters, Bruders, Schwagers und Onkels

Karl Liede

sowie für die zahlreiche Begleitung zur letzten Ruhestätte und die vielen Kranzspenden sprechen wir unsern tiefgefühlten Dank aus.

Karlsruhe, 31. Juli 1911.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Familie Liede.

Unterrichtsanzeige.

Unterzeichneter hält auch dieses Jahr wieder einen Vorbereitungs-kurs für in das Gymnasium neu eintretende Schüler ab unter genauer Anlehnung an den Lehrplan des Gymnasiums.

Ferner erhalten bedingt (mit 5) promovierte Schüler in Latein, Französisch, Griechisch und Mathematik gewissenhaften und erfolgreichen Nachhilfeunterricht. Mäßiges Honorar. Beginn Donnerstag den 3. August, nachmittags 2 Uhr.

Dr. Créans Privatlehrer, Seboldstr. 6. part



Zur Gemachezeit

kaufen Sie alle nötigen

Artikel in nur bester Qualität billigt in der

Central-Drogerie Paul Vogel.

Lichtechte

Crème-Farbe

zum Färben von Rouleaux, Spitzen, Gardinen etc., per Fl 25 u. 50 S

Blumendünger

Pat. 15, 25, 40, 65 S und 1 M

Bodenöl

geruchfrei und staubbindend, per Liter 40 und 70 S

+ ADLER-DROGERIE +
AUGUST PETER
Hauptstr. 16 • Telephon 76

Das Beste für schwache Augen und Glieder

(besonders wenn nach dem Baden damit gewaschen) ist das seit 1825 weltberühmte, **ärztlich** empfohlene

Rölnische Wasser

von Joh. Chr. Fochtenberger in Heilbronn. Lieferant fürstlicher Häuser. Feinstes u. billigstes Parfüm. In Flaschen à 45 u. 80 Pfg.

Alleinverkauf für Durlach bei **Cour. Pöhler.**

Möbliertes Zimmer

zu vermieten **Friedrichstraße 9, Laden.**

2 gut möbl. Zimmer zu vermieten **Wollkestr. 9, 2 St.**

Ebendasselbst ist ein gebrauchter **Gasherd**, 2löchr., für 5 M zu verkaufen.

Möbliertes Zimmer

sofort zu vermieten **Kellerstraße 10, 2. Stock.**

Per 1. Okt. zu vermieten evtl. auch früher 1 schöne 4-Zimmerwohnung mit Küche, Keller und Speicher, Wasser- u. Gasleitung **Seboldstraße 20, 2. St.**, 1 helle 2-Zimmerwohnung mit Küche, Keller, Speicher u. Wasserleitung **Seboldstraße 20, 4. St.**, 1 2-Zimmerwohnung mit Küche, Keller, Speicher u. Wasserleitung **Lammstraße 25, 3. St. Gauben.** Näheres bei **Carl Keufler, Lammstr. 23.**

Laden mit Wohnung, sowie 2- und 3-Zimmerwohnung im Neubau auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres **Killischfeldstraße 12.**

Eine Mansarden-Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör ist auf 1. Oktober zu vermieten **Lammstraße 34.**

Zwei 3-Zimmerwohnungen und eine 2-Zimmerwohnung mit Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Zu erfragen **Lammstraße 43, 1. St.**

Wohnungen.

In meinen Neubauten **Zumberstraße 4** 6 sind neue Ein-, Zwei- und Drei-Zimmerwohnungen nebst Zubehör auf 1. Okt. zu vermieten. **Max Gerhardt, Zimmermeister, Gartenstraße 13 II.**

Gut möbliertes Zimmer sofort zu vermieten **Adlerstraße 9, 2. St. I.**

Freundlich möbliertes Zimmer in schöner freier Lage zu vermieten **Gröningerstraße 19 III.**

Einfach möbliertes Zimmer mit oder ohne Kost sofort zu vermieten **Kellerstraße 2.**

Ein Arbeiter kann **Kost und Wohnung** erhalten **Pfinzstraße 35, 1. St. I.**

Todes-Anzeige.



Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat unsere liebe unvergessliche Schwester, Tante und Schwägerin **Frau Amalie Meier Ww.**

geb. Büchler,

heute nacht 1 Uhr infolge eines Hitzschlags unerwartet schied sie zu sich in die ewige Heimat abzurufen.

Durlach, 30. Juli 1911.

Aue, Um stille Teilnahme bitten: **Die trauernden Hinterbliebenen.**

Die Beerdigung findet Montag abend 7 Uhr von der Friedhofkapelle aus statt

Sollte jemand beim Ansagen vergessen worden sein, so diene dies als Einladung.

Fahrrad mit Freilauf, sehr gut erhalten, billig zu verkaufen **Lammstraße 30**

Sehr schön möbl. Zimmer an bessern Herrn per sofort zu vermieten. Näheres **Pfinzstr. 35, 3. St. links.**

Ebendasselbst ist ein bereits noch neuer **Kinderliegwagen** (feines weißes Rohrgeflecht) zu verkaufen.

Zwei anständige Arbeiter können **Kost und Wohnung** erhalten **Seboldstraße 18, 3. St.**

2 Gaslampen und 1 Gasherd (2flammig) zu verkaufen. Wo, sagt die Expedition d. Bl.

Leopoldstraße 9, parterre, ist 4 bis 5-Zimmer-Wohnung mit allem Zubehör, wegen Renovierung auf 1. August oder später beziehbar zu vermieten.

Pyramiden-Fliegenfänger „Schwapp“
Stück 6 S, 10 Stück 50 S,
„Mucki“
Stück 5 S, 10 Stück 45 S,
Central-Drogerie Paul Vogel.

Beste und billigste Ersatz für **Apfelmost** ist **Bader's Most-Konserven**.
Patentamtlich geschützt. Portionen für 50, 100 u. 150 Liter.
Vom echten Obstmost nicht zu unterscheiden
1 Liter stellt sich auf ca. 6 S.
Niederlagen durch Plakate ersichtl.
Alleiniger Fabrikant: **Fritz Müller jun., Göppingen.**

Grünwettersbach: Chr. Beller, Handlung; **Jöhlingen:** Carl Schnorr, Bäcker und Handlung; **Stupferich:** Jos. Pfisterer, Handlung; **Weingarten:** August Nicolaus, Küferei; **Kleinsteinbach:** Leopold Schmid, Schuhmachermeister; **Singen:** Karl Schauerpfug; **Wilferdingen:** J. Fr. Müller, Polizeidiener.

Wasserwärme im Schwimmbad 22 Br. C.
Boransichtliche Witterung am 1. Aug. Gewitterdrohend, heiß.